

KURZ & BÜNDIG

Konzert im Bärechäller



Aarburg «Jazz and more» gibt es am Donnerstag, 15. September, 21 Uhr, mit Bänz Oester & The Rainmakers (Bild) im Bärechäller Aarburg.

Musikalische Begegnung: Ukraine - Schweiz

Konzert Auf dem Programm des Begegnungskonzerts mit dem Marienchor Olten und dem professionellen Kammerchor Cantus aus Transkarpatien/Ukraine steht Volksmusik aus Ost und West; eine spannende Gegenüberstellung zweier total unterschiedlicher Kulturen. Das Konzert findet am Sonntag, 18. September, 17 Uhr, in der Marienkirche Olten statt. Der Eintritt ist frei (Kollekte).

Wabi-Sabi - III mit Nader in der Galicia Bar



Galicia Am kommenden Freitag, 16. September, ab 23 Uhr, lohnt sich für Liebhaber elektronischer Musik ein Besuch in der Galicia Bar in Olten. Nader (Bild), Zürcher Club-Urgestein und ehemaliger Oltner, ist schon viel auf der Welt und musikalisch herumgekommen, so dass er auch ein spannendes Repertoire an musikalischen Schmuckstücken aufweisen kann. Auf genau so einem Trip hat der Ex-Oltner den Neo-Oltner Künstler dieses Abends getroffen: Beni Berger. Da sie zusammen die Adria-Küsten Kroatiens beschippert haben, ist ihm Nader kein Unbekannter und er kann ihm somit den besten Steilpass für seine Künste liefern.

Eröffnungsanlass



Olten Entdecke die neue Jugendbibliothek mit Ruedi & Heinz (Bild). Während zwei Stunden improvisiert sich das Kabarett Duo Strohmankauz, alias Ruedi & Heinz, am Samstag, 17. September, 10 bis 12 Uhr, durch die neue Jugendbibliothek im Stadthaus (Eingang Hübelstrasse). Wer die zwei Senioren kreuzt, wird von ihnen mit Buchtipps beraten, darf bibliophile Fragen stellen oder auch einfach zuhören, was die beiden zu erzählen haben. Ruedi und Heinz helfen am neuen Ort, die alten Lieblingsbücher wieder zu finden und lassen sich gerne bei der Mediensuche am Computer unterstützen.

Wer schikaniert hier wen?

Von David Annaheim und Roli Diglas

Bruno Helfenstein wurde eine Ordnungsbusse in der Höhe von 10 Franken aufgebremst, weil er bei der Ring-Kreuzung die Strasse überquerte, ohne den Fussgängerstreifen zu benutzen. Weil er die Busse vor Ort nicht bezahlen wollte, sind inzwischen 100 Franken Verfahrenskosten dazu gekommen. Anstatt diese zu bezahlen, verlangt der Gebüsste nun selbst 100 Franken Entschädigung.

Olten Tatort: Ring-Kreuzung. Ende März dieses Jahres überquert der Trimbacher Bruno Helfenstein die Strassenkreuzung auf der Höhe des Fussgängerstreifens beim Multi Point Imbiss. Er passiert aber nicht etwa den Fussgängerstreifen, sondern läuft schräg über die Strasse in Richtung Café Ring. Dumm nur, steht auf der Höhe des Kaffees beim nächsten Fussgängerstreifen ein Polizeiauto, deren beide Insassen das Vergehen erblicken. In der Folge will einer der beiden Polizisten, Peter L. (Name der Redaktion bekannt), Bruno Helfenstein vor Ort eine Ordnungsbusse in der Höhe von 10 Franken wegen «Nichtbenützen des Fussgängerstreifens, sofern er weniger als 50 m entfernt ist» eröffnen. Da rund um die Ring-Kreuzung nicht weniger als fünf Fussgängerstreifen innerhalb von 50 Meter existieren, gibt es daran nichts



Bruno Helfenstein, in der Region besser bekannt unter dem Spitznamen «Gummi», am «Tatort» Ring-Kreuzung.

zu bemängeln. Bruno Helfenstein sieht dies anders. Zwar gibt er zu, keinen Fussgängerstreifen benutzt zu haben, von einer Busse will er aber nichts wissen: «Für mich gilt dieses Gesetz nicht!», gibt er sich im Gespräch kämpferisch. Zwar gibt er dem Polizisten in der Folge seine Personalien an, als dieser ihm jedoch den Bussenzettel ausstellen will, läuft Helfenstein davon.

«Alles frei erfunden» Knapp zwei Monate später landet ein Strafbefehl der Staatsanwaltschaft vom Kanton Solothurn im Briefkasten von Bruno Helfenstein. Darin steht geschrieben, dass der Beschuldigte einerseits zur besagten Busse von 10 Franken verurteilt wird und zusätzlich auch noch für die entstandenen Verfahrenskosten in der Höhe von total 100 Franken aufkommen soll. Helfenstein hat nach wie vor nicht die Absicht, die Strafe zu begleichen, erhebt Einsprache und verlangt lückenlose Akteneinsicht. Mitte Juni schliesslich wird ihm diese Akteneinsicht gewährt. In der Folge bezichtigt der 72-jährige Helfenstein Peter L., dessen in der Strafanzeige beschriebener Sachverhalt sei voller Unstimmigkeiten und Unwahrheiten. «Er konnte sich gar nicht mehr an alles genau erinnern, da er den Rapport erst rund drei Wochen nach der Tat geschrieben hat», so Helfenstein. «Offensichtlich hat er nicht gedacht, dass ich derart hartnäckig bin und Akteneinsicht verlange.» Zudem sei

ihm zum Tatzeitpunkt gar keine Ordnungsbusse eröffnet worden, da er dem Polizisten ja davonlief, bevor es soweit kommen konnte. Anstatt die Busse sowie die daraus resultierenden Verfahrenskosten zu bezahlen, verlangt Helfenstein nun, dass die Strafe fallen zu lassen sei. Doch nicht nur das, zusätzlich verlangt er auch eine Parteientschädigung in der Höhe von 100 Franken.

Auf Anfrage bei der Kantonspolizei Solothurn sieht diese keinen Anlass, sich zu dem Fall oder dem Sachverhalt zu äussern. Letzterer sei aus polizeilicher Sicht «korrekt und umfassend» dargestellt worden. Bruno Helfenstein wird die Strassen auf jeden Fall weiter so überqueren, wie es ihm gerade lieb ist.

■ Wer schikanier hier wen? Wir sind interessiert an Ihrer Meinung. Schreiben Sie uns per E-Mail an: redaktion@noz.ch

Mit Zusendung Ihrer Meinung treten Sie alle Rechte an den Verlag ab, welcher dann entscheidet, ob diese publiziert wird und wenn ja, in den Onlinemedien und Print.



So überquerte Bruno Helfenstein die Ring-Kreuzung.



46. Kunstmarkt

Olten Am Freitag und Samstag, 9. und 10. September fand auf der Alten Holzbrücke Olten wiederum der Kunstmarkt statt. Verschiedenste Kunstschaftende präsentierten den zahlreichen Besuchern ihre Werke. Für Erfrischung sorgten die Mitglieder der Äntebüsi Gugge an der Bar in der Brückenmitte.

Für Sie war unterwegs: Chantal Siegenthaler